



Swiss Fleckviehbetriebe im Blitzlicht

Swiss Fleckvieh – die robuste, leistungsstarke Kuh für eine gute Fleischleistung

Die Familie Perreten bewirtschaftet in Gschwend bei Feutersoey auf 1'400 m ü. M. einen Landwirtschaftsbetrieb mit den Hauptbetriebszweigen Viehzucht und Kälbermast. Zum Betrieb gehören auch 25 ha Rinderalpen in Les Diablerets.

Weshalb halten Sie SF-Kühe?

Da wir viele Mastkälber halten, benötigen wir eine leistungsstarke Kuh, welche aber auch eine gute Fleischleistung vererbt, so dass wir die Stierkälber mästen können. Mit der SF-Kuh haben wir beides.

Wie sieht das Zuchtziel für Ihren Betrieb aus?

Unser Zuchtziel ist es, eine leistungsstarke, mittelgrosse, robuste Kuh mit gutem Euter und einer guten Persistenz zu züchten.

Worauf achten Sie bei der Anpaarung? Welche Stiere setzen Sie aktuell ein? Setzen sie auch Prüfstiere ein?

Wir achten auf gute Inhaltsstoffe und Leistungen. Zurzeit setzen wir die Stiere Renato-ET, Gregor, Viking und Pickel ein. Auf alle Erstlingskühe werden Prüfstiere eingesetzt. Wir achten beim Prüfstiereinsatz vor allem auf die Inhaltsstoffe.

Bringt die Blutanteilerhöhung auf Ihrem Betrieb Vorteile?

Die Bluterhöhung bringt für unseren Betrieb nicht das gewünschte Ziel, da wir die SF-Kuh (Tiere) mit genügender Bemuskelung anstreben.

Nehmen Sie an Ausstellungen teil?

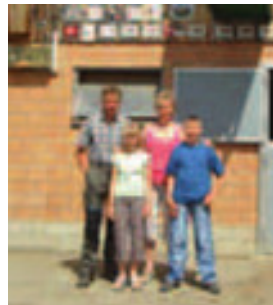
Wir nehmen an den Ausstellungen Swiss'expo, VSA, IG SFTier & Technik sowie an regionalen Anlässen teil.

Wünsche an:

KB-Organisationen: Wir wünschen uns ein grösseres Angebot an SF-Prüfstieren mit einem tiefen Blutanteil.



ALINA CH 120.0240.9371.9 SF (V: Sokrates), Ø 3 Lakt. 8'027 kg Milch, 3.98% Fett und 3.32% Eiweiss, P 55 55 98, LBE 90/92/91/90 EX 91



Porträt der Betriebsleiterfamilie: Michael und Daniela Perreten mit ihren beiden Kindern Tamara (10) und Nicolas (13)



Die Kühe des Betriebes Perreten geniessen die idyllisch gelegene Weide.

(Fotos: zVg Familie Perreten)

Betriebsspiegel

Betriebsleiter:	Michael und Daniela Perreten
Höhe ü. M.:	Gschwend Feutersoey 1400 m ü. M., Rinderalpen in Les Diablerets VD von 1500–1800 m ü. M.
Nutzfläche:	15,5 ha LN, Rinderalpen 25 ha
Tierbestand:	9 Kühe, 8 Rinder, 5–7 Aufzucht- und Mastkälber
Fütterung:	Sommer: Vollweide auf Alp Winter: Heu, Emd belüftet, Grassilage, Rübenschnitzel, Mais, Trofino 383P
Arbeitskräfte:	Betriebsleiterehepaar

Rassenkommission Swiss Fleckvieh: Das Zuchtziel für die Rasse Swiss Fleckvieh darf, trotz der Blutan-

teilerhöhung, nicht geändert werden. ■

Interview: Sandra Hofer